

An abstract painting of a face, focusing on the eyes and mustache. The eyes are a vibrant blue, and the mustache is painted with thick, expressive blue and white brushstrokes. The background is a mix of blue, white, and brown, with some brown, wavy lines resembling hair or smoke. The overall style is expressive and textured.

Der Spickzettel

Inhaltsverzeichnis

Freunde spezial.....	4
Der ganz subjektive Jahresrückblick für Herrenberg und das Gäu.....	5
Das Jahr 2024 im Rückblick.....	9
Der neue Vorstand des Elternbeirats des SGH.....	17
Ostfassade.....	19
Abitur 2024.....	22
Bildergalerie.....	24
Saint-Saëns' „Oratorio de Noël“ in der Herrenberger Stiftskirche.....	26
Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.....	27
Energie-Hütte im Schweden-Stil.....	28
Löwen retten Leben.....	30
Neue Trikots für neue und alte SGH Mannschaften	30
Der Zauberer von Oz verzaubert die Klassen 5 im LTT	32
Schuljahresplaner 2024 / 2025	33
Schülerzeitschrift Hedwig	34
Wiedergeburt eines ganz besonderen Austausch-Programms: Botswana.....	35
Der Ausflug zum Waldseilgarten	36
AK JobFit.....	37
„JobFit“ im Rahmen der SGH-Projekt Woche.....	39
Nachruf Winfried Hartmann	41
Nachruf Günter Ruoff	42
Einladung Hauptversammlung	46
Beitrittserklärung	47
Impressum / Kontaktadressen	48
Bildergalerie	49

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Großprojekt Ostfassade

Nach 2 1/2 Jahren ist es fertig. Viele findige Köpfe, fleißige Hände, große Ausdauer und Geduld, viel Farbe und Geld hat es gebraucht bis am 23.05.2025 das neue Gesicht an der Ostwand des SHG enthüllt werden konnte. Das Ergebnis ist beeindruckend.

Herzlichen Glückwunsch allen die daran mitgearbeitet haben.



Viel Freude an dieser neuen Ausgabe wünschen Christa Hartmann und alle,
die diesen Spickzettel mitgestaltet haben.

Freunde Spezial

Wieder konnten wir durch Ihre Mitgliedsbeiträge die Schule ein Jahr lang in vielfältiger Weise unterstützen! So freuten sich die fünften Klassen über einen Schulplaner und die Theaterfahrt, mit viel Engagement wurde der ehemalige Kiosk renoviert und die neue Bläserklasse mit Instrumenten ausgestattet, um einige Beispiele zu nennen.

Das Großprojekt, die Renovierung der Ostfassade, steht dank äußerst engagierter Lehrerinnen und Lehrer und begeisterter Schülerinnen und Schüler kurz vor dem Abschluss. Am Abiball beteiligten sich die Freunde neben der beliebten Sektbar wieder mit der Vergabe der Leistungspreise und des Preises für Informatik, beide Würdigungen wurden gestiftet. Ein fröhlicher, von Ehemaligen gut besuchter Nachmittag war das traditionelle Freundefest Ende September, ein weiteres Highlight das berührende Weihnachtskonzert in der Stiftskirche! Wir freuen uns, dass wir „unsere“ so lebendige Schule unterstützen können. Wir danken der Schulleitung und dem Lehrerkollegium für ihr großes Engagement und die gute Zusammenarbeit. Bitte unterstützen Sie die Schule weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft, machen Sie

Werbung für die Freunde und, noch besser, arbeiten sie bei uns mit!

Ursula Teltscher-Hornung Schriftführerin der Freunde

Einladung

**zur 43. ordentlichen
Mitgliederversammlung
des Vereins der Freunde des
Schickhardt-Gymnasiums**

**am Dienstag, 23.09.2025 um
18:30 Uhr**

**Im Musiksaal des Schickhardt
Gymnasium
Herrenberg**



Katharina Folz

Der ganz subjektive Jahresrückblick für Herrenberg und das Gäu

Januar: In aller Herrgottsfrühe schieben sich am 8. Januar Hunderte von kleinen und größeren Schleppern aus den Kreisen Rottweil, Horb, Freudenstadt und dem Gäu mit subventionsgeplagten (Agrardiesel) Landwirtinnen und Landwirten im Kriechgang über die Straßen und sorgen ab Gärtringen auch auf der BAB in Richtung Stuttgart für lange Staus.



Nach Kundgebungs- und Sternfahrtenende verlaufen die Kolonnenrückfahrten etwas weniger verkehrsbeeinträchtigend. Im Anschluss an den Jahresauftakt in der Stadthalle mit der letzten Ansprache von OB Sprißler finden sich am Ende rund 6000 Teilnehmer auf dem Stadthallenplatz ein und ziehen zum Marktplatz, um für Vielfalt, Toleranz und Demokratie

zu demonstrieren. Unter den bundesweiten Demonstrationen an diesem Tag schafft es die Stadt damit auf den 1. Platz beim Verhältnis von Teilnehmerzahl zu Einwohnern. Auf lange 25 Einsatzstunden bringt es die Feuerwehr bei einem Großbrand von 2 Häusern in Gültstein.



Februar: Stabwechsel im Rathaus, nach 16 Dienstjahren übergibt Thomas Sprißler Schreibtisch und Amtskette an seinen langjährigen Adlatus Nico Reith, der die OB Wahl im vergangenen Sommer mit deutlichem Vorsprung für sich entschieden hatte. Tierischer Zubiß verschafft einem von 5 auf frischer Tat erappten Einbrechern in Gültstein neben Handschließen noch zusätzliche Haft- bzw. Heftpflaster. Für gemeinderätliches Bauchgrimmen sorgt die Erhöhung des Finanzbedarfes für die Renovierung des Fruchtkastens von 11 auf 19,2 Millionen €.

März: Buchstäblich links liegen lässt BK Olaf Scholz bei seiner

zweitägigen Besuchstour im Kreis die Gäumetropole. Berufsschule Sindelfingen, Daimler und ein Bürgergespräch in Nagold füllen das Programm, im Herbst kommt er nochmals-zur Einweihung des Quantenrechenzentrums nach Ehningen. 7 Mio € investiert die Stadt in eine Kita unterhalb des SGH, die von einem privaten Träger betrieben wird. Auf dem nicht ganz topfebenen Außengelände sorgt ein bis auf den Schuhabrieb (!) emissionsfreier Bobby-Car-Parcours für frühkindliche Verkehrserziehung und –ertüchtigung.

April: Gäumetropolennäher präsentiert sich der „Minischderbräsident“ bei seinem Kreisbesuch bei Bäcker Baier und dem Gäuboten. Überraschendes Ergebnis der Bürgerbeteiligung zum geplanten Baugebiet Herrenberg Süd: Rund 30 ausgeloste Durchschnittsbürger sprechen sich nach ihren ausführlichen Informationsbeschaffungen Erörterungen, Sachkundigenanhörungen und internen Diskussionen mehrheitlich für das Baugebiet aus.

Mai: Nach Task Force Einsatz mit dem neuen OB, neuen Saugrobotern und höherer Wasserumwälzung hofft man und frau bei der Eröffnung auf eine schließungsfreie Saison im

Naturbad. Dazu tragen auch patrouillierende Bellos vom Hundesportverein bei, die einfliegende Teichhühner ordentlich verbellen sollen. Mit einer mehrstöckigen Torte wird der 50. Jahrestag der Erhebung zur Großen Kreisstadt (Folge u.a.: aus dem Bürgermeister wurde ein Oberbürgermeister mit Amtskette) gefeiert. Ungeachtet der Kritik am fehlenden Grün und des Spotts über die Wasserflächen (Erinnerung an den früher dort gelegenen See) erhält der neue Seelesplatz den Staatspreis für Baukultur im öff. Raum. Sobald ab dem Frühjahr die Sonne wärmt, nutzen zahllose Kinder die Fontänen und Wasserflächen ohne Teichhuhn-gefahren und der Bouleplatz vereint franko- und italophile Schweinchenjäger beim klackenden Kugelwurf.



In **Rohrau** legen die Glasfaserverleger bei einer ungenehmigten Verlegung die Hauptwasserleitung trocken.

Jettingen nimmt den Europagedanken auf lokaler Ebene ernst und verbindet sich nach Senones (F) und Vernio (I) mit dem belgischen Marchin.

Juni: 950 T€ lässt sich die Stadt die neue Kaltlufthalle am Stadion kosten, die mit Soundboxen, Spielzeit-, Ballgeschwindigkeitsmess- und Ergebnisanzeigeanlage ganzjährig und nahezu witterungsunabhängig den Hallenbedarf abmildert. Die Kommunalwahlen verjüngen manche Gremien und stärken in Herrenberg CDU, Grüne und Freie Wähler. Nach 5-jähriger Pause zieht bei idealem Laufwetter der 100 km Altstadtlauf wieder 100 Teams mit ihren Läufern und tausenden von Fans, Besuchern und Einkäufern in die Stadt.

Juli: In der Kernstadt dürfen in 5 abgegrenzten Bezirken zur Stärkung der Bürgerbeteiligung Quartiersvertreter analog den Ortschaftsräten in den Stadtteilen gewählt werden. Beim schließungsbedrohten Krankenhaus baut der DRK Kreisverband für 4,2 Mio € eine neue Rettungswache. Mit bis zu 7 Windrädern im städtischen Spitalwald (Nabenhöhe

199 m) will die Stadt ihren Beitrag zur Energiewende und einer jährlich erklecklichen Pachtsumme zur Haushaltskonsolidierung leisten, was zunächst laut- und leserbriefstark Windradgegner in die Öffentlichkeit treibt. Diese, zumeist demagogisch maßlos übertreibend, malen den Untergang des Abendlandes resp. des ganzen Spitalwaldes samt Flora und Fauna und die Arroganz „derer da oben“ (Rathaus/Gemeinderat/Land) an den noch freien Horizont. Die Diskussion über das Für und Wider hält das Jahr über an, ob es überhaupt noch zu einem. Planungsbeschluss kommt ist auch bei Redaktionsschluss offen.

August: Zum 3. Mal schafft es Roland Bernhard auf den Landratsstuhl in **Böblingen** und hat u.a. mit dem Flugfeldklinikum, den Krankenhausschließungen, steigenden Sozialausgaben und schwächelnden Industrien und Gemeinden im Kreis einen kräftezehrenden Problemberg vor der Brust.

September: Die „83er Herrenberg“, eine bunt gemischte Gang von ca. 30 Jugendlichen beschäftigt Polizei, Stadt, Jugendamt und Sozialarbeiter aller Fachrichtungen. Erst als der präpotente, Tik Tok präsepte Möchtegernboss in U- und Strafhaf

ruhiggestellt wird, gelingt es, dem Treiben Einhalt zu gebieten. Die steigende Gewaltbereitschaft eines Teils der Jugendlichen und ihre Medienaffinität stellen jedoch alle Engagierten, gerade auch in den Schulen, vor große Probleme. Auch weil ein Großteil der betreffenden Eltern ihren Teil an der Erziehung der Kinder nicht leisten können oder wollen. DJ Gisbert Klink füllt zum ersten Mal die **Spitalkirche** (in der der Schreiber anno 77 noch sittsam heiratete) mit Ü60+Tanzwilligen/ -wütigen aller Geschlechter, so dass sogar die Landesschau darüber berichtet.

Oktober: Zum 2. Mal innerhalb eines Jahres brennt es in Gültstein lichterloh. Mitten im dicht bebauten Ortskern können 180 Einsatzkräfte den Vollbrand von 2 Gebäuden nur mit Mühe löschen und ein Übergreifen verhindern. Eine 6-köpfige Familie, 2 Pferde und 1 Hund werden obdachlos.



Eine „Lange Nacht der Demokratie“ und „Herrenberg leuchtet“ locken an 2 verschiedenen Abenden politisch Interessierte und Genuß- und Einkaufswillige ins bunt ausgeleuchtete Städtle.

November: Mit einem 220 Maßnahmen umfassenden Konsolidierungspaket bringt OB Reith einen auf Kante genähten, genehmigungsheischenden Haushalt 2025 in den Gemeinderat. Pflichtaufgaben und ohne ausreichende Finanzierung von Bund und Land aufgepfropfte Rechtsansprüche belasten wie Herrenberg über 90 % der baden-württembergischen Kommunen. Nachbar-OB Palmer (**Tübingen**) bekommt einen mit 25 Mio € defizitären Haushalt vom Regierungspräsidium nicht genehmigt. Zum Gedenken an die 601 jüdischen Häftlinge, die vom **Bahnhof Nebringen ins KZ Außenlager Hailfingen-Tailfingen** im Winter vor 80 Jahren marschieren mussten und von denen nur wenige Zwangsarbeit und Auflösung überlebten, bildeten über 500 Mitbürger eine Menschenkette.

Dezember: In der mittlerweile auch schon 30jährigen Stadtbibliothek gibt es jetzt kostenlos das „Stadtrad“ zum Ausleihen. Mit dem können bis zu 2

Kleinkinder oder bis zu 4 Getränkeboxen elektrisch unterstützt nahezu emissionsfrei transportiert werden. In **Nufringen** schließt der Automobildienstleister Bertrandt AG (Hauptsitz Ehningen) seinen Betriebsteil, 128 Mitarbeiter müssen sich neu orientieren.

Siegfried Dierberger



Alexandra Gehlen

Das Jahr 2024 im Rückblick

Sehr geehrte, liebe Leser*innen des Spickzettels,

die Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen, die Wahlen in den USA, in Russland und Europa, der Bruch der Ampelregierung – all das waren große politische und gesellschaftliche Themen im vergangenen Jahr. In politisch turbulenten Zeiten stellt sich die Frage mehr denn je, wie Bildung und Demokratie zusammenhängen. Diesem Thema und noch vielen anderen haben wir uns am Schickhardt vergangenes Jahr besonders gewidmet. Der folgende Rückblick gibt Ihnen hierzu einen kleinen Einblick.

Eine Herausforderung: Demokratiebildung

Der Ruf nach Demokratiebildung wird, in Zeiten des weltweiten Erstarkens des Rechtsradikalismus und der Tendenz, demokratische Verfassungen in autoritative oder gar diktatorische Verfassungen umzubauen, immer lauter. Es ist aber nicht so einfach, denn was ist Demokratiebildung und wie kann eine Schule diesen Erwartungen gerecht werden? Am SGH sind wir

auf dem Weg, unser demokratisches Profil weiterzuentwickeln. Erstens tun wir dies, indem wir unsere Schüler*innen ermuntern und bestärken, aktiv in derSMV (Schüler-Mitverwaltung) zu partizipieren. Regelmäßige Treffen der Klassen- und Jahrgangsstufen-sprecher*innen, sowie der Schulsprecher*innen und der Schulleitung sind fest im Schulalltag implementiert.

Präventionsmaßnahmen z.B. für einen Umgang mit Toleranz oder gegen Diskriminierungen jedweder Art, die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften, unsere Schülerfirma „GoConcert and GoCinema“ wie auch unsere Schulsozialarbeit tragen durch ihre anerkannte und wirksame Arbeit ebenfalls zu einer demokratischen Schulkultur bei.

Zum Zweiten suchen wir immer wieder nach Möglichkeiten, das SGH und Akteur*innen aus Politik und Stadtgesellschaft ins Gespräch zu bringen und zu vernetzen. So fanden im Blick auf Europa- und Kommunalwahlen 2024 z.B.

Veranstaltungen mit Kommunalpolitiker*innen statt und unsere Schüler*innen hatten die Gelegenheit, unter dem Motto „Unser gemeinsames Haus Europa - meine Chancen, meine Möglichkeiten“ im Rahmen der

Reihe Herrenberger Visionen mit Abgeordneten des Europaparlaments und Vertreter*innen der Europäischen Kommissionen zu diskutieren. Ferner setzten sich unsere Schüler*innen der Klassenstufe 9 mit den Opfern des KZs Hailfingen-Tailfingen auseinander und reihten sich in die Schüler-Menschenkette zum Gedenken derselben ein. (Einen Beitrag des SWRs finden Sie unter

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/schueler-erinnern-mit-menschenkette-an-juedische-haeftlinge-imkz-hailfingen-tailfingen-100.html>. Auch das im Herbst 2024 entstandene Klangspiel, das in Zusammenarbeit mit Frau Gabor und der Stadt Herrenberg im Rahmen des bundesweiten Programms „Demokratie leben“ entstand, ist ein lebendiges Beispiel für Demokratie und Schule in der Umgebung. Sie finden das Klangspiel unter <https://ganz-ohr-podcast2023.podigee.io/10neue-episode>.

Zum Dritten geschieht Demokratiebildung im Unterricht selbst, wenn Schüler*innen bei der Planung von Inhalten und Methoden Mitbestimmungsmöglichkeiten haben und wenn Kommunikationsformen und -regeln

ausgehandelt und auch eingehalten werden. Alle Ausstellungen, Darbietungen und Projektpräsentationen in der Öffentlichkeit fördern meines Erachtens die Eigenverantwortung der Lernenden und sind Schlüssel zu einer demokratischen Schulentwicklung.

Ein Richtungswechsel: Gymnasium „G9 neu“

Im Juli 2024 hat die Landesregierung eine große Bildungsreform in Gang gesetzt. Zwischenzeitlich ist „G9 neu“ beschlossen. Neu ist für unsere Schüler*innen nicht nur, ein Jahr mehr Zeit zum Lernen zu haben, sondern neu sind vor allem fünf Innovationsschwerpunkte. Diese sind in Kürze dargestellt: • Die Grundlagenfächer Mathematik, Deutsch und eine Fremdsprache werden in Klasse 5 oder 6 gestärkt.

- Der MINT-Bereich, d.h. heißt die Fächer Mathematik, Physik, Biologie und Chemie werden gestärkt und das Pflichtfach Informatik und Medienbildung wird eingeführt.

- Demokratiebildung wird verpflichtend eingeführt. Es gibt verbindliche Klassenlehrerstunden in Klassen 5 und 6; in den Folgejahren wird Demokratiebildung in verschiedenen Fächern verankert.

- Die Berufliche Orientierung im Fach WBS (Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung) sowie der Ausbau der Praxiserfahrungen durch ein weiteres verbindliches Praktikumselement wird verpflichtend.

- Ein individuelles Schüler*innenmentoring in Klassenstufe 7 oder 10 wird eingeführt, um die Lern- und Leistungsentwicklung zu fördern. Es kommt uns als Schule sehr entgegen, dass wir bereits seit vielen Jahren individuelle Coachings in den TKM-Klassen der Klassenstufe 5 und 6, sowie seit drei Jahren in den Team



Finn Prokopp

9/10-Klassen durchführen und uns in den Bereichen Demokratiebildung und Berufliche Orientierung bereits auf den Weg gemacht haben. Dennoch sind noch viele Aufgaben zumeistern, z.B. die Erstellung einer neuen Kontingenzstundentafel mitsamt Poolstunden oder die

Umschichtung von Lernbuchinhalten in andere Jahrgänge, denn zum aktuellen Zeitpunkt sind noch keine neuen Bücher in Sicht.

Ein Kommen und Gehen: Das Schickhardt wächst. Es ist ein Kommen und Gehen an unserer Schule. Im Frühjahr 2024 begrüßten wir fünf Referendar*innen für ihren ersten Ausbildungsabschnitt. Im Sommer 2024 verabschiedeten wir sechs Referendar*innen aus dem 2. Ausbildungsabschnitt. Im März freuten wir uns sehr über unsere neue Abteilungsleiterin Frau Hamann-Herm (D/Sw/Geo), die nach sehr langer Wartezeit unser Schulleitungsteam komplettiert, über Frau Traub (D/evR) sowie über mehrere Vertretungslehrkräfte. Zum Schuljahresende 23/24 mussten wir unsere Vertretungslehrkräfte ziehen lassen und uns von unserer Kollegin Frau Härter, die in den wohlverdienten Ruhestand ging, und unserem Kollegen Herr Necker verabschieden. Im Juli gratulierten wir einem relativ kleinen Abiturjahrgang von 61 jungen Menschen zum erfolgreich bestandenen Abitur und verabschiedeten sie beim Abiturball. Zwei Wochen später hießen wir beim Begrüßungsfest 141 neue Fünftklässler*innen mit Familien willkommen.

Die Schülerschaft erweiterte sich im Laufe des Herbstes um weitere sieben Schüler*innen höherer Klassenstufen und um elf ukrainische Schüler*innen, die aus der Vorbereitungsklasse in Regelklassen wechseln konnten. Das Lehrerteam bekam Zuwachs mit Frau Kovtun(E/F/Eth), Frau Heilmann (Phy/NWT) und den Vertretungslehrkräften Frau Norz (E/D), den Herren Sauff (D/G) und Yildiz (G/GK/WBS). Aus der Elternzeit zurückgekehrt ist Frau Kuhn(E/GK/WBS). Ihr Referendariat fertigstellen wird Frau Braun (M). Auch in der SMV- und Elternarbeit gab es Bewegung. Mia Carpenter und Dominik Geijlic schieden als Schulsprecher*innen aus. Lavinia Schnell wurde wiedergewählt und durch Selina Länder und Anton Schurer ergänzt. Aus dem Vorstand des Elternbeirates verabschiedeten sich Frau Theurer, Frau Walker und Herr Rapp. Diese Aufgabe haben nun Frau Dr. Schindelin und Frau Dr. Dettmer übernommen. Den Ausscheidenden herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit, den neu gewählten Gremien wünsche ich alles Gute.

Eine sinnstiftende Aufgabe: Mitarbeit in der Ökologie-AG. Seit vielen Jahren haben wir am SGH eine Ökologie AG, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Schulgelände des Schickhardt-

Gymnasiums auch für Tiere und Pflanzen zu einem Ort zu machen, an dem sie sich gerne aufhalten. Die Öko-AG unter der Leitung von Frau Friedrich kümmert sich nicht nur um den Schulsee, der schon viele Jahre besteht, sondern schafft auch neue Lebensräume, z.B. die Blühfläche für Bienen neben dem Tartanplatz, einen Totholzhaufen für Käfer und Insekten beim naturwissenschaftlichen Trakt und verkauft kleine Produkte aus eigener Herstellung.



Binan Nafea

Im vergangenen Jahr 2024 nahmen sich die Schüler*innen zweier

Tierarten besonders an: dem Mauersegler und dem Igel. Im April brachten sie fünf Nistkästen mit je drei Brutkammern für Mauersegler am SGH-Gebäude an und achteten dabei besonders auf den Standort, der optimal an den Lebensraum Luft angepasst ist. Im Dezember 2023 hatte die Deutsche Wildtierstiftung den Igel zum Tier des Jahres 2024 gekürt. Wenige Monate später wurde er von der Weltnaturschutzunion erstmals in die Rote Liste der gefährdeten Arten aufgenommen, da sein Bestand stark zurück ging. Die ÖkologieAG lud deshalb eine Expertin ein, die eine private Igelauffangstation betreibt, um sich umfassend zu informieren. Dann erstellte sie Informationstafeln für die Schulgemeinschaft und baute mehrere Unterschlupfe für den Winterschlaf der Igel auf unserem Gelände.

On Tour: Reisefieber am SGH. Wir freuen uns sehr, dass Austausche und Fahrten ins In- und Ausland bei unseren Schüler*innen sehr beliebt sind. Durch diese „Erlebnisse“ fördern wir nicht nur das Erlernen der Sprachen, das Kennenlernen anderer Kulturen, sondern legen auch ein Fundament für Weltoffenheit und für die Ausbildung einer eigenen Identität. Gerne würden wir allen Schüler*innen zumindest einen

Austausch ermöglichen, doch das gelingt aufgrund der Angebotslage aktuell noch nicht. Dennoch freuen wir uns über die bestehenden Angebote. So konnten unsere Siebt- und Achtklässler*innen zu Austauschen nach Lörrach und Straßburg und französische Schüler*innen waren bei uns zu Gegenbesuchen.

Die sechsten und achten Klassen waren in Schullandheimen im Schwarzwald und dem Allgäu. Im Fachbereich Latein besuchten die 10. Klassen die Römerstadt Trier und der Leistungskurs Latein machte sich nach Rom auf.

Der Sport-Leistungskurs war im Allgäu aktiv, die gesamte Jahrgangsstufe 1 besuchte Berlin und eine Schülergruppe der Jahrgangsstufe 1 war bei einem Begegnungstreffen mit ungarischen Schüler*innen in Stuttgart.

Zudem fanden mehrwöchige Austausche mit unserer amerikanischen Partnerschule in Wenatchee, Wash. sowie mit der Rainbow High School in Botswana statt, die bei unseren Schüler*innen einen bleibenden Eindruck hinterließen.

Neu im Angebot war eine gemeinsame Exkursion mit geographischem Schwerpunkt in den USA, die wir in Kooperation mit

dem Gymnasium Balingen anbieten konnten. Sie finden hierzu einen Reiseblog auf unserer Homepage.



Mika Bernnhart

Allen Begleitlehrkräften danke ich für Ihren großen Einsatz sehr herzlich. Wenn Sie Interesse haben, mehr darüber zu erfahren, finden Sie weitere Berichte ebenfalls auf unserer Homepage.

Im Rampenlicht: Highlights aus Musik, Kunst und Kultur: Unsere Musiklandschaft wird bunter. Wir konnten uns dieses Jahr über tolle Auftritte freuen.

So gab es z.B. ein wunderbares Begegnungskonzert der Herrenberger Schulchöre in St.Martin, in welchem neben unserer Singklasse auch unser Jugendchor das Publikum begeisterte und manche Besucher*in zu Tränen rührte. Ferner nahmen die Sänger*innen der SGH-Chöre bei den Schulhortagen in Ulm, welche unter dem Motto „Junge Chöre entlang der Donau 2.0“ stattfanden, teil und sangen in der Adventszeit

Saint Saens „Oratorio de Noel“ in der Stiftskirche in Herrenberg.



Auftritt im Wiederhofer Stift

Daneben machten sich die Singklassen mehrmals zu kleineren Darbietungen in die Herrenberger Altenheime oder auch die Vesperkirche auf.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Klüglich und Herrn Erhard.



Unsere Bläserklasse unter der Leitung von Frau Blaschke sammelte ebenfalls Bühnenerfahrung und begeisterte z.B. beim Adventskonzert, dem Fünferbegrüßungsfest, am Tag der offenen Tür oder beim adventlichen Musizieren in der Pausenhalle. Informationen hierzu finden Sie unter https://www.schickhardt.net/?page_id=6336

Großer Beliebtheit erfreut sich die Arbeitsgemeinschaft GoConcert, die ihr Angebot um GoCinema und GoCulture erweitert hat. So gab es z.B. neben dem Besuch der romantischen Oper „Der Freischütz“ bei den Bregenzer Festspielen, auch Filmmittage für unsere Unterstufenschüler*innen. Hier konnte man z.B. die spannende Verfilmung des Buches „Oscar, Rico und die Tieferschatten“ bei Popcorn und Kaltgetränken genießen.

Und zu guter Letzt haben die AG-Teilnehmer*innen die Vermarktung und das Catering für unsere eigenen Chorkonzerte und Projektaufführungen übernommen. Darüber freuen wir uns sehr.

Herzlichen Dank an die Kolleginnen Frau Kerstin Scherer und Frau Klüglich sowie an Herrn Eppler.

Ein weiteres Kulturhighlight war die Ausstellung des Oberstufenkurses

Bildende Kunst unter der Leitung von Frau Roth mit dem Thema „Omi würd's gefallen“ in den Räumen der Volkshochschule. Der Titel der Ausstellung war eine Erinnerung an die Vergangenheit, als Oma und Opa die ersten Bewunderer der Werke waren. Spannend war, dass die Schülerinnen neben vielen aktuellen Arbeiten auch Werke aus Kindertagen ausstellten, in denen man auch schon ein frühes Talent erkennen konnte.

Mit großem Engagement wird weiterhin an der Ostwandfassade gearbeitet. Noch immer sind mehr als 60 junge Menschen in zwei Arbeitsgemeinschaften unter der Anleitung von Frau Zimmermann, Frau Roth und Herrn Maurer jede Woche dabei, den Siegerentwurf auf die 80 Platten zu bannen.

Forschergeist, Sport- und Sprachentalent: Einsatz zahlt sich aus. Herausragende Ergebnisse konnten unsere Schüler*innen auch in diesem Jahr bei Jugend forscht in Altensteig erzielen. Herzlichen Glückwunsch an Ronja Steiner, Tiago Perelo, Felix Günther und Paul Steiner zu ersten Preisen. Ronja forschte zu „Hasenohren und Altweiberknoten - warum manche Schleifen nicht lange halten“. Felix und Paul bauten eine Mini-Eismaschine, Tiagos

Forschungsgebiet lautete „Wassergehalt bei Pflanzen intelligent kartieren“. Im Bereich Mathematik/ Informatik erzielte Björn Steiner einen 2. Preis mit dem Thema „Computervision zur Unterstützung des Chemieunterrichts“. Auch hierzu gratulieren wir herzlich. Dass wir erneut einen Schulpreis für das besondere Engagement bei der Förderung mathematisch, naturwissenschaftlich und technisch interessierter Schüler*innen erhalten haben, freut uns besonders.

Erfolgreich waren viele unserer Schüler*innen auch beim Känguru-Wettbewerb in Mathematik und beim Wettbewerb Mathe ohne Grenzen. Sehr gefreut haben wir uns über die Ergebnisse beim diesjährigen Roborace, einem Robotik-Wettbewerb, der vom Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik der Universität Stuttgart ausgerichtet wird und sich an Schüler*innen und Studierende gleichermaßen richtet. Das SGH-Team, bestehend aus Veronika Grabovskij, Anton Schurer und Nils Steiner (alle J1), konnte sich nach einem Sieg in der Schülerwertung, den 2. Platz in der Gesamtwertung sichern.

Sehr gefreut haben wir uns mit Vera Yosub über einen 3. Landespreis im Bundeswettbewerb

Fremdsprachen im Fach Französisch und über sehr gute Leistungen vieler Zehntklässler*innen beim Ablegen des Delf-Zertifikates.

Im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia haben unsere Sportler*innen Team- und Sportsgeist bewiesen. Wir freuen uns über die super Leistungen unserer Jungen-Fußballteams aus den Klassenstufen 7 und 8 sowie über den Erfolg der SGH-Frauen aus der WKIII, die ins RP-Finale einzogen.

Ein voller Erfolg war die Teilnahme unserer Kolleg*innen- und Schüler*innen-Teams beim Herrenberger Altstadtlauf und das desjährige Stadtradeln, in welchem das Team des Schickhardt-Gymnasiums mit 16.342 geradelten Kilometern den 3. Platz in der Herrenberger Gesamtwertung holte. Herzlichen Glückwunsch.

Der gesamten Schulgemeinschaft besonders auch den Freund*innen des SchickhardtGymnasiums danke ich für den enormen Einsatz, die kreativen Ideen und für die vielfältige Unterstützung der tollen Projekte.

Herzliche Grüße,

Ihre Heike Bertsch-Nödinger



Lavinia Schnell

Der neue Vorstand des Elternbeirats des SGH

Ende Oktober 2024 hat der Elternbeirat des SGH turnusmäßig einen neuen Vorstand gewählt. Vorher wurden jedoch verschiedene Berichte gehört – darunter zentral derjenige der Schulleitung und des Vorstands – und bisherige Amtsinhaber entlastet bzw. verabschiedet. Drei der vier Mitglieder des Vorstands vom letzten Schuljahr konnten oder wollten nicht wiedergewählt werden. Susan Walker, Ulrike

Theurer und Samuel Rapp erhielten jeweils herzliche Dankesworte und von Frau Bertsch-Nödinger einen schönen Blumenstrauß als Würdigung ihres Einsatzes im vergangenen Schuljahr.

Einzig Dr. Cornelia Schindelin war sowohl von den Eltern der Stufe ihres Kindes wiedergewählt worden als auch bereit, noch einmal für den Vorstand zu kandidieren. Es erwies sich als nicht so einfach, weitere Kandidaten zu finden, doch schließlich konnten sie und Dr. Renata Dettmer als zweiköpfiger Vorstand gewählt werden. Das neue Vorstandsteam ist nun also nur halb so groß wie das alte und wird daher auf tatkräftige Unterstützung zahlreicher Eltern angewiesen sein, z. B. wenn es um das Anpacken bei Schulveranstaltungen wie etwa Festen geht. Dass mehrere Eltern umgehend solche Unterstützung zusicherten, erleichterte es den beiden Neugewählten, ihr neues Amt auf ihre Schultern zu nehmen.

Dr. Cornelia Schindelin war schon im letzten Schuljahr im Vorstandsteam und hat daher zunächst die Aufgabe, das für die Vorstandsarbeit nötige spezifische Wissen weiter zu geben. Sie hat ein Kind am SGH, das im nächsten Jahr Abitur machen wird, womit ihr Einsatz im Elternbeirat zu Ende

gehen wird. Frau Dr. Schindelin ist z.Zt. vollzeitberufstätig und das weit entfernt in Germersheim am Rhein, wo sich ein Fachbereich der Universität Mainz befindet. Da sie deswegen häufig wöchentlich pendeln muss, wird sehr viel Vorstandskommunikation per E-Mail erledigt und je nach Termin wird die von anderen Elternvertreter*innen zugesagte praktische Unterstützung durchaus nötig sein.

Dr. Renata Dettmer ist neu im Vorstandsteam, jedoch nicht ganz neu in der Tätigkeit als Elternvertreterin. Sie hat zwei Kinder am SGH, die noch nicht so bald die Schule abschließen werden. Frau Dr. Dettmer ist als Ärztin in einer Praxis in Gültstein tätig und auch sonst in verschiedenen Ämtern und Engagements in der Region unterwegs. Wenn sie in diesem Schuljahr bei Veranstaltungen verschiedener Art tatsächlich vielfältige Unterstützung aus der Elternschaft erfahren sollte, bestehen gewisse Aussichten, dass sie auch nächstes Mal wieder für den Vorstand des Elternbeirats kandidiert und dann ihrerseits das für diese Arbeit hilfreiche spezifische Wissen weitergibt.

Wir freuen uns auf die interessanten Ereignisse, die dieses

Schuljahr bringen wird und ganz besonders auf die Einweihung der neuen Ostfassade im Frühjahr!

Dr.Cornelia Schindelin , Dr.Renata Dettmer

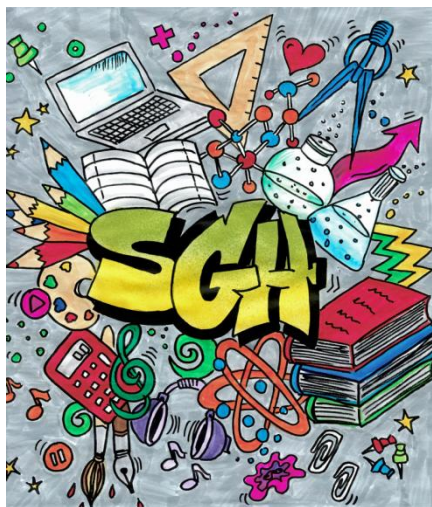
Ostfassade

Mehr als dreißig Jahre lang wurden Besucherinnen und Besucher des Schickhardt-Gymnasiums von einem bunten Kunstwerk empfangen, das in seiner Art einzigartig war und die gesamte Ostfassade des Schulgebäudes einnahm. Doch seit dem 12. April 2022 zeigte sich diese Wand öd und leer - die bemalten und ausgebleichten Platten waren abgenommen worden. Jedoch nicht für immer. Im Jubiläumsjahr 2022, zum 60. Geburtstag des SGH, hatte der Förderverein der Schule, die Freunde des Schickhardt-Gymnasiums, es sich zum Ziel gemacht, das verblasste und in die Jahre gekommene Bild zu erneuern. Ein solches Projekt zu stemmen ist schon finanziell eine größere Herausforderung und so nahm die Schule dankbar das Angebot der Freunde an, die Finanzierung zu übernehmen.

Das alte Motiv sollte aber nicht einfach nur aufgefrischt werden, nein. Es wurde nach einem ganz neuen Bild gesucht, das die Schulgemeinschaft heute

repräsentiert. Alle Schülerinnen und Schüler, die in dieser Zeit das Schickhardt besuchten, haben im Rahmen des BK-Unterrichts als Monatszeichnung einen Entwurf für die Neugestaltung der Fassade eingereicht. Grundlage für die Entwürfe war ein detailliertes Raster, an dem sich die Schülerinnen und Schüler orientieren konnten. Es folgte eine klasseninterne Abstimmung und am Ende wählte die gesamte Schulgemeinschaft aus den 37 besten Entwürfen über eine Onlineabstimmung ihren Favoriten. Wichtig war bei der Entscheidung, dass das Motiv die Schule und alle Menschen, die in ihr ein- und ausgehen, repräsentiert, aber auch, dass es technisch umsetzbar ist.

Der Entwurf, der mit Abstand die meisten Stimmen bekam, wurde von Tim Berger erstellt, der damals in der 9. Klasse war. Sein Bild zeigt zentral den als Graffiti gestalteten Schriftzug SGH umgeben von Symbolen für die einzelnen Schulfächer. Und auch der ikonische Schickhardt-Kopf als Logo der Schule durfte natürlich nicht fehlen und wurde auf Wunsch der Freunde und der Schulgemeinschaft dem ursprünglichen Entwurf noch hinzugefügt.

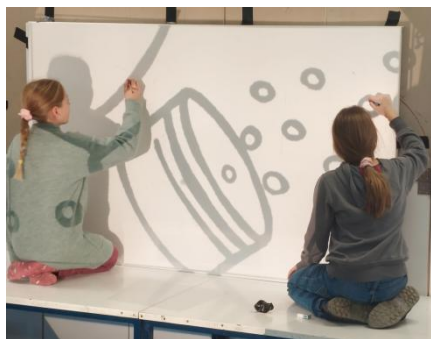


Entwurf von Tim Berger

Tim Bergers Entwurf überzeugte deshalb die Mehrheit der Abstimmenden, da er die Schule in ihrer Gesamtheit am besten widerspiegelt und eine zeitlose Ästhetik mit eindrucksvoller Fernwirkung bietet.

Nach der erfolgten Auswahl des neuen Motivs wurden die alten Platten mit einem Hubsteiger in einem Festakt abgenommen. Nach der Abnahme der Platten wurden diese von dem Malerbetrieb Heinrich Schmid in Gültstein für den Anstrich vorbereitet. Dort wurde die alte Farbe abgeschliffen und eine Grundierung aufgetragen. Hier kam- wie bereits bei der Abnahme der Platten- die finanzielle Unterstützung der Freunde ins Spiel.

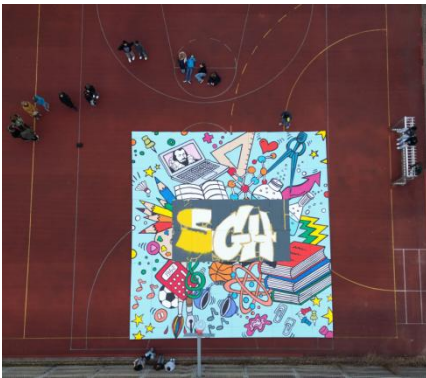
Im Anschluss begann der arbeitsintensive Teil für und an der Schule. Diesen koordinierten und betreuten die Kunstlehrkräfte der Schule, Volker Maurer, Wencke Roth und Danielle Zimmermann. Jede Platte mussten angeschliffen werden, damit die Farbe besser hält. Anschließend wurde der Entwurf mit Hilfe von Overheadprojektoren auf jede einzelne der 80 Platten übertragen. Zunächst nur mit Bleistift, bevor dann die Outlines schwarz ausgemalt wurden. Eine besondere Herausforderung bei der Erstellung der Entwürfe und auch der Übertragung des Motivs war die schiere Größe der zu bemalenden Fläche. Jede der 80 Platten misst 1,75 m x 1,10 m, das komplette Werk ist 11,39 m hoch und 10,90 m breit.



Der Originalentwurf musste daher h noch einmal komplett überarbeitet werden, damit am Ende alle Feinheiten und Details auch in der

Größe gut zur Geltung kommen und alle Linien und Perspektiven stimmig sind.

Über 150 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5- 12 arbeiteten in wechselnden Besetzungen jede Woche vier Stunden über zweieinhalb Schuljahre hinweg an der Übertragung des Motivs, auch an den Projekttagen wurde fleißig gemalt und immer wieder überprüft, ob das Motiv auf den Platten zusammenpasst. Bei den Projekttagen im Juli 2023 kam es zum ersten Test: die Platten wurden auf dem Schulhof aneinandergelegt und alle Umrisse passten wunderbar!



Es folgte der nächste Schritt: die Auswahl der Farben und das Ausmalen der Outlines. Die Farben wurden ebenfalls von den Freunden des Schickhardt- Gymnasiums finanziert. Insgesamt hat sich der

Förderverein das Projekt bis dahin schon 25.000 € kosten lassen.



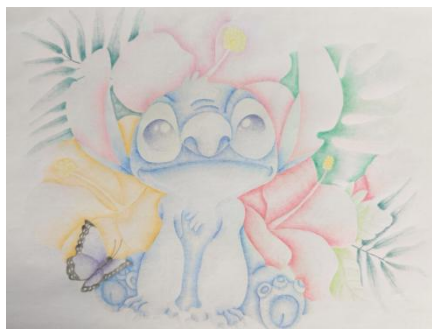
Beim Ausmalen waren hauptsächlich die jüngeren Schülerinnen und Schüler mit Feuereifer dabei. Auch während des Malens ließen es sich die Freunde des Schickhardt- Gymnasiums nicht nehmen, das Projekt zu unterstützen, indem sie immer wieder vorbeikamen und an heißen Tagen mit Eis für Abkühlung sorgten.

Den krönenden Abschluss bildete das Erstellen des SGH- Schriftzugs in Graffiti- Technik. Dazu wurden alle Platten, auf denen der Schriftzug zu sehen war, entlang der Buchstaben abgeklebt und besprüht. So konnte ein stufenloser Farbübergang innerhalb der Buchstaben erreicht werden.

Nach etlichen Litern Farbe, unzähligen Litern Schweiß und ungezählten Stunden Arbeit ist es nun soweit: Das fertige Kunstwerk wird am 23. 5. 2025 um 14:00 Uhr

enthüllt. Auch hierbei zeigen sich die Freunde des Schickhardt-Gymnasiums wieder großzügig, indem sie die Kosten für die Aufhängung sowie die Planen zur Verhüllung, hierfür ein extra großer Dank an die Fa. Quadrex aus Ammerbuch, übernehmen.

Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat. Die Sing- und Bläserklassen, sowie die Breakdance AG werden gemeinsam mit den Rednerinnen und Rednern für einen feierlichen Rahmen sorgen. Im Anschluss an den Festakt lädt der Elternbeirat des Schickhardt- Gymnasiums zu einer Hocketse auf dem Schulhof ein. Nicht nur Besucherinnen und Besucher des Schickhardt-Gymnasiums, auch die Passanten auf dem Weg zum Hallenbad und Schulzentrum werden dann wieder von einer farbenfrohen Wand begrüßt.



Alexandra Gehlen

Abitur 2024

Am SGH haben in diesem Schuljahr 50 Schüle*innen der Veröffentlichung ihrer Namen anlässlich des erfolgreichen Abiturs zugestimmt.

Appelt, Nico

Arnold, Vinzent

Bacher, Kim

Bechinka, Felix

Bucher, Vincent

Bußmann, Vivien

Canverdi, Zeynep

Carpenter, Henry

Daub, Nick

Dostal, Yara

Eichhorn, Tim

Eitelbuß, Samuel

El-Dassouki, Ali

Ertl, Janina

Feller Anna

Fleck, Jana

Folz, Johannes

Gaff, Jolina

Giesert, Linus

Gnauck, Leni

Güler, Mya

Hoffmann, Finn

Kaufmann, Jana

Kaya, Nisa

Kibele, Xandi

Kirchhoff, Chiara

Kocak, Elifanz

Kratzer, Siiri

Kriegs, Emma

Lichtblau, Mico

Liebert, Sara

Maile, Emilie

Mitlacher, Lasse

Olderdissen, Sven

Petrasch, Sven

Pflanzer, Elia

Raab, Maurice

Rheinländer, Niklas

Rizzi, Philippo

Roeske, Giulia

Ruf, Oliver

Sattler, Annika

Schutz, Paula

Steiner, Björn

Türk, Ensar-Yasin

Wittrodt, Dario

Für besondere Leistungen konnten
die Freunde des SGH 23
Abiturienten und Abiturientinnen als
Preis das Buch „Gittersee“
überreichen.



Katharina Folz



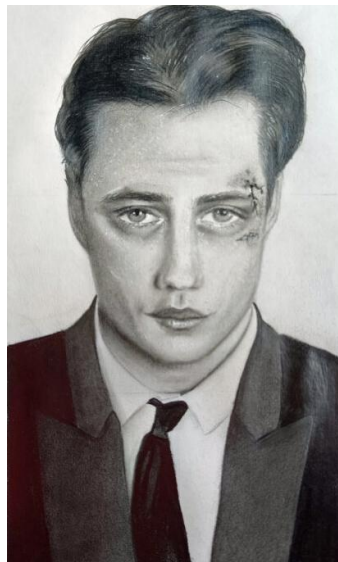
Ellen Rieß



Ida Salem



Kai Widmann



Kathrina Folz



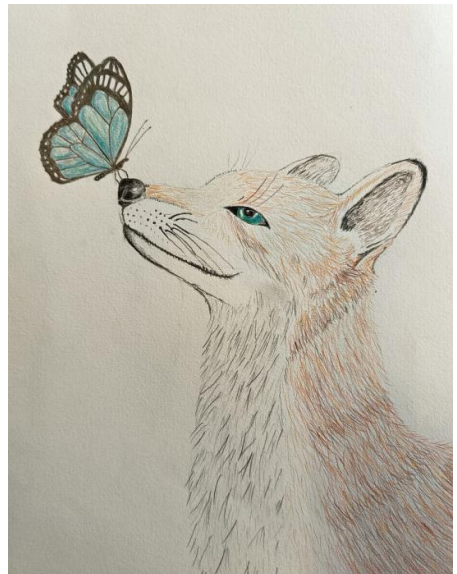
Lara Holzinger



Katarina da Silva



Deniz Karakoc



Lara Seyboldt

Katharina Folz

Saint-Saëns' „Oratorio de Noël“ in der Herrenberger Stiftskirche

**Weihnachtskonzert des
Schickhardt-Gymnasiums am
16.12.2024**

Eines darf um die Weihnachtszeit nicht fehlen: gute Musik. In der Herrenberger Stiftskirche präsentierten die Chöre des Schickhardt-Gymnasiums unter der Leitung von Patrick Erhard und Miriam Klüglich, unterstützt durch die Freunde, am 16.12.2024 ein Weihnachtskonzert in dessen Mitte Camille Saint-Saëns' „Oratorio de Noël“ stand.

Das 1858 entstandene Oratorium überzeugt durch eine reduzierte, aber ausdrucksstarke Klangsprache, die sich deutlich von der opulenten Pracht traditioneller Weihnachtswerke wie Bachs „Weihnachtsoratorium“ abhebt. Die etwa 40 Minuten dauernde Komposition bot einen intimen Rahmen für besinnliche und lyrische Momente, instrumental gefärbt durch Harfe und Orgel, die mit den Streichern des Herrenberger Collegium Musicum für feine, nuancierte Klangfarben sorgten.

Der Chor, bestehend aus den beiden Singklassen des

Gymnasiums, SchülerInnen aller Altersstufen sowie LehrerInnen und Eltern, beeindruckte mit einem harmonischen Gesamtklang. Durch packende Dynamik und Ausdrucksstärke gelang eine spannende Aufführung, die seit Beginn des Schuljahres durch die beiden Chöre der Schule, den Schickhardt Jugendchor und den Oberstufenchor unter der gemeinsamen Leitung von Patrick Erhard und Miriam Klüglich vorbereitet wurde. Drei Probenstage in der Landesmusikakademie Ochsenhausen rundeten im November die Probenarbeit ab.

Das Solistenensemble konnte dank der großzügigen finanziellen Zusage der Freunde des SGH mit hochkarätigen Gesangssolisten besetzt werden: Altistin Kathrin Schweizer, Tenor Patrick Hornack, Bassist Hans Porten und Sopranistin Maria Taxidou, ergänzten Chor und Orchester durch präzise und einfühlsame Darbietungen. Ihre Interpretation der Texte zeigte stimmliche Sicherheit und eine gelungene Balance zwischen Emotionalität und Zurückhaltung.

Abgerundet wurde die Aufführung durch weihnachtliche Lieder der Chöre und Singklassen, die den festlichen Charakter des Abends zusätzlich betonten. Die Zuhörer würdigten die Leistung der Mitwirkenden mit anhaltendem

Applaus, der durch eine besondere Zugabe belohnt wurde – zum Abschluss des Abends erklang Felix Mendelssohns einfühlsames Werk „Verleih uns Frieden gnädiglich“ für Chor und Orchester.

Miriam Klüglich

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Liebe Mitglieder des Fördervereins „Freunde des Schickhardt-Gymnasium“,

das Schickhardt-Gymnasium möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den „Freunden des SGH“ für die großzügige finanzielle Unterstützung zur Beschaffung von Instrumenten bedanken. Dank ihrer Hilfe konnten wir 15 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ein Instrument zu erlernen und ihre musikalischen Talente zu entfalten. Diese Erfahrung wird nicht nur ihre musikalische Entwicklung, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihre Teamfähigkeit stärken.



Darüber hinaus möchten wir auch für ihre wertvolle Hilfe in Verwaltungsangelegenheiten danken. Ihre Unterstützung entlastet uns enorm und ermöglicht es, uns auf die wesentlichen Aspekte unserer Arbeit zu konzentrieren – die Bildung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir schätzen ihr Engagement und ihre Unterstützung sehr und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir viel bewegen und unseren Schülerinnen und Schülern eine noch bessere Bildungserfahrung bieten.

Ramona Blaschke

Energie-Hütte im Schweden-Stil

Im NWT-Unterricht der Klassenstufe 10 stehen auf dem Stundenplan unter anderem die Themen Energietechnik, Heizungssysteme, Wärmedämmung und Photovoltaik – alles Zukunftsthemen, die hochaktuell sind und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch wichtiger werden.

Modelle, Simulationen, Berechnungen – damit kann man die hochkomplexen Themen zwar anschaulicher gestalten, aber eigentlich bräuchte man mal ein ganzes Gebäude, um daran mit Kopf, Herz und Hand zu lernen, wie man in Technik und Handwerk an die Materie rangeht.

Beim Blick aus dem NWT2-Fachraum fiel der Blick der Klasse 10c im Herbst 2023 immer wieder auf die alte Gartenhütte, in der vor langer Zeit – noch vor schüler-verwaltetem Getränkeautomat und Mensa-Snackline – ein Kioskverkauf der SMV etabliert war. Das Holz bereits morsch, das Dach schon undicht, eigentlich ein Abrissfall – aber wie wäre es, wenn wir die U-Wert-Berechnung (Wärmedurchgangskoeffizient bei der Dämmtechnik) nicht nur am PC, sondern am realen Projekt machen könnten? Wie wäre es, wenn der

Dachaufbau mit Berücksichtigung von Taupunktkurven und Hitzeschutz „in echt“ durchgeführt werden könnte? Wie wäre es, eine richtige Solaranlage zu betreiben? Einstimmige Meinung: Das wäre genial! Aber das braucht ja viel zu viel Zeit und die pflichtmäßigen Klassenarbeiten stehen an. Und es kostet auch richtig viel Geld, das lässt sich aus dem NWT-Budget nie und nimmer stemmen!

Nein - Probleme blockieren, Herausforderungen beflügeln! Ab sofort gilt dieses Projekt als Herausforderung. Eine Klassenarbeit kann in NWT durch eine (schriftlich dokumentiertes) Projektarbeit ersetzt werden. Na also! Und die Finanzen? Zum Glück gibt es die Freunde des Schickhardt-Gymnasiums, die uns immer wieder unterstützen, wenn mal wieder etwas fast unmöglich erscheint. So auch hier – die Freunde des SGH sagten schnell ihre Unterstützung zu und finanzierten das gesamte Baumaterial für unser Großprojekt. So konnte es losgehen: Abriss von morschen Brettern, Dach und Fußboden – sorry, liebe Mäusefamilien, aber ihr braucht ein neues Zuhause! Verstärkung der Strukturen, Berechnung von Dach- und Wanddämmung, Aufbau der gedämmten hinterlüfteten Vorhangfassade, Dampfsperre mit

OSB-Platten nach Nivellierung des Bodens, Einbau eines Fensters, Neubau der Türen, Bau von Sitzgelegenheiten, Malerarbeiten innen und außen, Montage der Solarschienen und PV-Module, ...



Natürlich hat die Zeit während des Unterrichts für solch ein Mammutprojekt nicht gereicht. Aber nach Schulschluss, in den Projekttagen, an Samstagen und sogar in den Sommerferien waren immer wieder fleißige Mitarbeiter*innen der 10c im Einsatz. Sogar die IMP-Gruppe (Informatik-Mathematik-Physik, neben NWT ein weiteres Profil am SGH) ließ es sich nicht nehmen, nach Schulschluss mit Hand anzulegen. Na ja, vielleicht war die Aussicht auf gemeinsames Grillen nach Feierabend auch ein Grund...

Inzwischen steht die Hütte im Schweden-Look und ist hervorragend gedämmt. Die Solaranlage ist installiert und wir alle freuen uns auf den nächsten Sommer und die gemeinsame Zeit um die neue Hütte herum. Nächster Plan: Im Außenbereich sollen (wassergeschützt) Schnelladebuchsen für die immer mehr verbreiteten iPads installiert werden, innen werden ca. 20 USB-Powerbanks geladen, die dann gegen Pfand verliehen werden können, wenn jemandem im Unterricht „der Saft ausgeht“. 100% Ökostrom aus der SGH-Energiehütte – und natürlich gesponsort von den Freunden des Schickhardt-Gymnasiums. Vielen Dank für ihre / eure Unterstützung!

Die ehemalige 10c (jetzt J1) und Dirk Wiebel



Veronika Grabovskij

Löwen retten Leben

Bei einem Herz-Kreislaufstillstand zählt jede Sekunde. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes dauert es in der Regel jedoch ca. 10 Minuten. Um diese Zeit qualifiziert zu überbrücken und somit die Überlebenschance bei einem Herz-Kreislaufstillstand deutlich zu erhöhen, werden unsere Schülerinnen und Schüler seit neun Jahren ab der Klasse 7 in der Laienreanimation geschult. Es hat sich ein engagiertes Team von Lehrerinnen und Lehrern gefunden, das jährlich alle Schülerinnen und Schüler ausbildet. Dafür werden geeignete Übungspuppen benötigt.



Wir danken dem Förderverein der Freunde des Schickhardts, dass sie uns finanziell unterstützt haben, um die alten, einfachen und in die Jahre gekommenen Übungsmodelle zu ersetzen. Im Namen der Aktion „Löwen retten Leben“ sagen wir herzlich Dankeschön.

Thorsten Stahl

Neue Trikots für neue und „alte“ SGH-Mannschaften

In den letzten drei Jahren nach der Corona-Zwangspause nahm das SGH mit mehr und mehr Mannschaften bei den „Jugend trainiert für Olympia“ Schulsportwettbewerben teil. So traten viele Mädchen und Jungs aus verschiedensten Klassenstufen in den klassischen Sportarten Fußball und Handball an und konnten dort

auch beachtliche Erfolge wie die Vizelandesmeisterschaft im Mädchenfußball 2023 verbuchen. Doch auch in anderen Sportarten wie im Klettern, Beachhandball, Tennis, Schwimmen und Basketball war und ist das SGH mittlerweile vertreten – und auch dies bereits mit einigen Erfolgserlebnissen!

Um diese Aktionen zu unterstützen, spendeten uns die Freunde des Schickhardt-Gymnasiums e.V. vor Kurzem einen neuen Satz Trikots, die schwerpunktmäßig für die Basketballmannschaften geeignet sind. Das untenstehende Foto zeigt die Jungs aus der Klassenstufe 6, die sich derzeit auf ihre Turnierteilnahme im Basketball vorbereiten, in den neuen Trikots.



Darüber hinaus durften wir zwei bereits bestehende Trikotsätze, die für andere Sportarten (Fußball oder Handball) genutzt werden, auf Kosten der „Freunde“ aufstocken, sodass hiermit wieder größere Mannschaften ausgestattet werden

können. Außerdem können andere Schüler*innen-Gruppen das SGH in besagten Trikots repräsentieren, wie beispielsweise im vergangenen Herbst im Zuge unseres Austauschprogramms Botswana geschehen.



Und ein echter Glücksbringer scheinen die neuen Trikots auch gleich zu sein: Das obenstehende Bild zeigt unsere Jungen-Fußballmannschaft der Wettkampfklasse 2, die beim ersten Einsatz der Trikots am 18.3.25 gleich das Kreisfinale gewinnen konnten!

Im Namen der Fachschaft Sport sowie unserer ganzen Schulgemeinschaft bedanken wir uns beim Verein der Freunde ganz herzlich für die großzügige Unterstützung!

Christian Geitz



Tristan Brehm

Der Zauberer von Oz verzaubert die Klassen 5 im Juli 2024 im Landestheater in Tübingen



„Am coolsten war der Löwe!“
Darüber waren sich zumindest die

Schüler*innen der Klasse 5e auf dem Rückweg zur Bahn einig. Aber genauso einig war man sich, die Inszenierung am LTT in Tübingen des „Zauberer von Oz“ sei so genial bunt, super witzig, musikalisch – einfach nur genial gewesen! Es wurde gesungen, getanzt, gespielt in irren Kostümen und es gab immer wieder Überraschendes auf der Bühne zu entdecken.

Gemeinsam mit Dorothy, der Vogelscheuche, dem Löwen und dem Blechmann machten sich die Schüler*innen des SGH auf den Weg zur Smaragdstadt, zum Zauberer von Oz, um Dorothy nach Hause zu bringen und den anderen zu Verstand, Mut und Herz zu verhelfen – um am Ende festzustellen, dass all dies schon in ihnen steckt.



So waren die Klassen begeistert, wie die Inszenierung es schaffte, auf der doch so kleinen Pop-Art Bühne Dorothy in einem Wirbelsturm ins zauberhafte Land von Oz zu wehen und den Weg der Gefährten mit all seinen Hindernissen abwechslungsreich zu

gestalten. Auch die bunten und fantasievollen Kostüme hatten ihren Anteil daran, dass alle vollauf begeistert waren!

Der Hin- und Rückweg mit der Ammertalbahn war auch dieses Jahr wieder so gut organisiert. Wir wurden am Bahnhof Herrenberg als Gruppe erwartet und ein netter Mitarbeiter der Bahn achtete darauf, dass der Einstieg mit der großen Gruppe reibungslos verlief. Herzlichen Dank auch für diesen tollen Service!

Der Theatervormittag mit Klasse 5 war wie jedes Jahr ein großes Geschenk und ein riesiger Erfolg! Danke, liebe Freunde! Fotos: Postkarte

<https://www.landestheater-tuebingen.de/spielplan/der-zauberer-von-oz-6154>

K. Scherer

Möchten Sie
der Umwelt zuliebe
den Spickzettel lieber nur digital
dann schreiben sie an
Spickzettel@freunde-sgh.de



Ronja Unger



Schuljahresplaner 2024/ 25



Schuljahresplaner 2024 / 2025

138 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler durfte das Schickhardt- Gymnasium in diesem Schuljahr begrüßen, so viele, wie noch nie. Damit sich diese auch gut im neuen Schulalltag zurechtfinden, konnten sie auf unseren bewährten Schuljahresplaner zurückgreifen. Auch in diesem Schuljahr war es uns Dank der großzügigen Unterstützung der Freunde des Schickhardt- Gymnasiums möglich, alle Fünftklässlerinnen und Fünftklässler für sie kostenlos mit einem eigenen Schuljahresplaner auszustatten. So fühlen diese sich gleich willkommen und erleben

die große Verbundenheit der Freunde mit unserer Schule. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Esther Brendecke



Nele Matthiessen

Die Schülerzeitschrift



Jedes Jahr bringt die „Hedwig“ zwei bis drei Mal die neuesten Nachrichten rund um das Schickhardt- Gymnasium zur

Schulgemeinschaft. Neben Information zu aktuellen Geschehnissen an unserer Schule gibt es auch immer einen Themenschwerpunkt pro Heft. In diesem Jahr starten wir mit der Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“

In der Redaktion und als freie Mitarbeiter arbeiten engagierte Schülerinnen und Schüler von der fünften Klasse bis zur J2 mit und so spiegelt die „Hedwig“ die ganze Bandbreite an Interessen an unserer Schule wieder. Neben informativen Texten finden sich auch Zeichnungen, Kurzgeschichten, Film- und Musikempfehlungen in der „Hedwig“.



Leider gehen die gestiegenen Druck- und Energiekosten auch an uns nicht spurlos vorbei, daher sind wir umso dankbarer, dass die Freunde des Schickhardt Gymnasiums uns beim Druck mit einer finanziellen Unterstützung unter die Arme greifen und so den

vielfältigen Talenten eine Plattform geben.

Esther Brendecke

Wiedergeburt eines ganz besonderen Austausch-Programms: Botswana!

Nach mehrjähriger Pause lief der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Botswana im Herbst 2023 endlich wieder an, indem uns 18 afrikanische Jungs zwischen 14 und 17 Jahren besuchten.



Im September/Oktober 2024 war es dann so weit und nach langer Vorfreude starteten 16 SGH-Jungs mit zwei Lehrpersonen auf eine ganz besondere Reise ins südliche Afrika. Dort erhielten die SGH-Schüler nicht nur einen tiefen Einblick in die Kultur Botswanas,

sondern konnten auch bei verschiedenen Aktionen, die sich Großteils um den Fußball drehen, viele Erfahrungen machen, die sie ganz bestimmt ein Leben lang in Erinnerung behalten werden.



Hierzu trug auch die Unterstützung unseres Freundevereins bei, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken wollen.

Auf ein Neues in der nächsten Austausch-Runde – die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren!

Christian Geitz

Der Ausflug zum Waldseilgarten

Am 25.09.2024 haben wir, als Klasse 7b einen Ausflug in den Waldseilgarten gemacht. Wir haben uns morgens am Jugendhaus (JuHa) in Herrenberg getroffen.

Dann haben wir von Mitarbeitern des JuHa eine Führung durch das Gebäude bekommen. Nach der spannenden Führung machten wir uns dann auf den Weg in den Waldseilgarten, der sich neben dem Alten Rain befindet. Die Wanderung dahin dauerte ca. 20 Minuten.

Als wir ankamen, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und haben in diesen Gruppen verschiedene Teamspiele gespielt, bevor wir dann zu den einzelnen Stationen des Waldseilgartens gingen.

Die erste Herausforderung war die Kletterwand, wo man sich als Gruppe gegenseitig helfen musste, um diese zu überwinden. Am Ende war dann nur noch eine Person vor der Wand übrig. Dies war besonders knifflig, da der Rest der Gruppe bereits auf dem Hindernis war und somit nicht mehr von unten schieben, sondern nur noch von oben unterstützen konnte.



Die nächste Station war die Himmelsleiter, eine ca. 5 Meter hohe Leiter, die man mit Hilfe eines Partners erklimmen sollte. Hierbei hatten beide Partner eine spezielle Ausrüstung an. Ein Partner musste klettern, der andere Partner musste an einem Seil ziehen, sodass sein Partner hochklettern konnte, aber auch um für seine Sicherheit zu sorgen. Die Himmelsleiter erforderte sehr viel Konzentration und Teamgeist und hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Es war aber auch schön zu sehen, dass viele von uns ihre Ängste überwinden konnten und über sich selbst hinausgewachsen sind.

Zuletzt ging es dann zum „fliegenden Eichhörnchen“, einer Schaukel in schwindelerregender Höhe.



Die Mitschülerinnen und Mitschüler hielten ein Ende des Seils und rannten los. Am anderen Ende hing ein/e SchülerIn, welche durch das in die Luft „geschleudert“ wurde und quasi über den Baumkronen hin und her geschwungen wurde, als würde man in den Lüften schaukeln. Dort oben hatte man eine atemberaubende Aussicht über den Schönbuch. Ein gemeinsames Grillen am Lagerfeuer rundete diesen tollen Tag ab.

Den Waldseilgarten als Klasse zu besuchen, war eine tolle Erfahrung, die unsere Gemeinschaft und dem Zusammenhalt gefördert hat und gleichzeitig total viel Spaß gemacht hat. Wir danken den Freunden des SGH, dass sie dieses Erlebnis jährlich allen siebten Klassen durch

ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen.

MaraB. Und Ayla L., Klasse 7b

**Einladung
zum
„Freundefest“
am
27.09.2025
im SGH
von 14.00 – 17.00 Uhr**

AK JobFit

Das neue Jahr hatte gerade erst begonnen, als am 9. Januar der AK JobFit unter der Leitung von Herrn Kläger und Frau Kuhn nun zum zweiten Mal eine Berufsmesse veranstaltet hat. Dabei können sich ortsansässige oder -nahe Firmen vorstellen und ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufzeigen. Dies soll den Oberstufenschülern helfen, sich über potentielle Schritte nach dem Abitur zu informieren, sowie einen Überblick geben über verschiedene Arbeitgeber und Branchen. Um

dieses Ziel zu erreichen, wurde ein sehr diverses Angebot zusammengestellt: den Anfang machte die Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal, gefolgt von Daimler-Benz und NTT Data. Ein Höhepunkt war die Vorstellung der Firma Areus (Elektronik Dienstleister) aus Gültstein, deren Inhaber und Geschäftsführer Herr Dengler zusammen mit Frau Bertsch-Nödinger die Gelegenheit nutzte, die neu gebildete Bildungspartnerschaft zu verkünden. Abgerundet wurde der Abend durch Vorträge der Polizei und des Amtsgerichts. Zum Abschluss konnten die circa 90 anwesenden Schüler und Schülerinnen noch in Gesprächen mit den Firmenvertretern direkt weitere Details klären, wovon äußerst reger Gebrauch gemacht wurde.



Vortrag Daimler-Benz bei der Berufsmesse am 9. Januar 2025

In der Folgeweche fand dann die erste Firmenexkursion des Jahres statt – es ging am 15. Januar mit 24 Schülern und Schülerinnen zur Firma Ensinger Plastics nach Nufringen. Wir erhielten Informationen über das Unternehmen und dessen Produkte und konnten bei einer Betriebsführung die Produktion kennenlernen. Die riesigen Silos mit den Rohstoffen und die automatischen Hochregallager waren sehr beeindruckend. Natürlich wurden auch die Berufsmöglichkeiten und Entwicklungschancen bei Ensinger vorgestellt, insbesondere die verschiedenen dualen Studiengänge. Dieser Punkt wurde unterstützt von einem Dualen Studenten, der seine persönlichen Erfahrungen einbringen konnte. Auch hier gab es zum Abschluss eine intensive Diskussion, die gezeigt hat, dass die Jugendlichen ein sehr hohes Interesse an diesem Besuch hatten.

Die angebotenen Snacks und Werbegeschenke fanden bei den Schülern natürlich ebenso großen Anklang – die Exkursion war ein voller Erfolg.



Besuch bei Ensinger Plastics am 15. Januar 2025

Der AK JobFit möchte sich ganz herzlich bedanken bei den Freunden des Schickhardt Gymnasiums, die beide Events großzügig unterstützt haben: bei der Berufsmesse konnten kleine Geschenke an die Vortragenden verteilt werden und bei der Firmenexkursion haben die Freunde die Zugtickets gesponsert.

Sabrina Prokopp/Bettina Kirchhoff für den AK JobFit

„JobFit“ im Rahmen der SGH-Projektwoche

Im Rahmen der diesjährigen Projekttag im Sommerhalbjahr konnten 24 Schüler und Schülerinnen der J1 und der 10. Klasse des SGH am Projekt „JobFit“ teilnehmen. Das vom AK BOGY unter der Leitung von Herrn Kläger organisierte Projekt zur

Berufsorientierung bot an drei Tagen ein abwechslungsreiches Programm:

Am ersten Tag, Mittwoch, den 17.07.24, wurde ein individuelles, sowie ein gruppenbasiertes Bewerbungstraining durchgeführt, das die Schülerinnen und Schüler optimal auf den Bewerbungsprozess vorbereiten soll. In Einzelgesprächen mit Personalern der Firmen Deutsche Bahn, Hewlett Packard Enterprise, Leadec und Phoenix Contact wurden auch konkrete Bewerbungsunterlagen gecheckt.

Dieses Angebot wurde rege angenommen: manche Schüler hatten extra für diese Gelegenheit neue Unterlagen erstellt, andere hatten z.B. die Bewerbungen für ihr Praktikum mitgebracht. Auch das Gruppen-Assessment, bei dem jeweils vier Schülern von dualen Studenten der Firma HPE Gruppenaufgaben gestellt bekamen, wurde bearbeitet. Das persönliche Feedback aus den Einzelgesprächen sowie das Feedback zum Ende des Gruppen-Assessments ist auf hohe Resonanz getroffen – besonders interessant war für die Schülerinnen und Schüler jeweils zu erfahren, worauf der „Beobachter“ eigentlich geachtet hatte. Abgerundet wurde der Vormittag durch die Bearbeitung eines Eignungstests aus der unternehmerischen Praxis.

Insgesamt fühlten sich die Schüler und Schülerinnen nun besser vorbereitet auf den Bewerbungsprozess, der bei vielen im kommenden Jahr ansteht.

An den nächsten zwei Tagen stand dann ein Besuch bei einer Behörde bzw. Firma im Fokus:



Am Donnerstag, den 18.07.24 fuhr die Gruppe berufsinteressierter Schüler und Schülerinnen mit dem Zug nach Böblingen, um die örtliche Polizeidienststelle kennenzulernen und sich über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten dort zu informieren. Von der Mitarbeit in einer Hundestaffel bis zum Helikoptereinsatz – die Einsatzmöglichkeiten sind unglaublich abwechslungsreich. Es gibt Polizeibeamte, die viel unterwegs sind, andere arbeiten vorwiegend im Büro. Sehr interessant war das Fallbeispiel einer Brandserie, wo auch immer wieder die Schülergruppe gefragt wurde, wie sie weiter vorgegangen wäre – bevor dann die Auflösung gezeigt wurde. Man war fast an ein

Krimispiel erinnert, so kurzweilig war der Morgen. Am Ende konnten wir die Leitstelle erleben, in der alle Informationen zusammen-fließen und am Ende die Arrestzellen besichtigen. Das Prozedere, das die Verhafteten durchlaufen, bevor sie eingesperrt werden, hat so manchen erschauern lassen. Eine Erfahrung, die niemand gern machen möchte!



Am Freitag, den 19.07.24 fuhr die Gruppe ebenfalls mit dem Zug nach Sindelfingen zur Firma Mercedes Benz, um dort die zahlreichen Berufsmöglichkeiten in der Automobilbranche kennenzulernen.

Nach einer Einführung über die vielen vorhandenen Ausbildungs- und Studiengänge, die Mercedes Benz anbietet, wurde der Bewerbungsablauf, die wichtigsten Voraussetzungen in puncto Schulnoten und Schulabschluss und auch die Entwicklungschancen, die ein solch großes Unternehmen bietet, erläutert. Bei der anschließenden Führung durch das Ausbildungswerk konnten die Schülerinnen und Schüler Einblicke

in verschiedene technische Ausbildungsberufe und Studiengänge gewinnen, da Mercedes hier für viele Ausbildungsgänge komplett eigene Werkstätten hat. So wurden nochmals die Unterschiede zwischen den mechanischen und elektrotechnischen Berufe erklärt und gezeigt, welche Fertigkeiten hier erlernt werden, wo die Zukunft der Mobilität liegt und wer mit welchem Knowhow benötigt wird, um die Fahrzeuge zu produzieren. Es war für alle interessant, mal hinter die Kulissen des Weltkonzerns Mercedes Benz blicken zu dürfen.

Insgesamt zeigt uns das hervorragende Feedback der Schülerinnen und Schüler, dass wir dieses Angebot im kommenden Jahr beibehalten und weiterentwickeln sollten.

Ganz herzlichen Dank an die Freunde, die sowohl die Fahrtkosten der gesamten Gruppe nach Böblingen bzw. Sindelfingen übernommen haben, sowie kleine Geschenke für die Firmen, die das Projekt am ersten Tag unterstützt haben.

Sabrina Prokopp / Bettina Kirchhoff AK BOGy



Anna Böckle

Nachruf Winfried Hartmann

Unser ehemaliger Kollege Winfried Hartmann ist am 30. Juli 2024 im Alter von 80 Jahren verstorben. Bevor er ans Schickhardt-Gymnasium nach Herrenberg kam, hatte er einige Jahre am Stuttgarter Hegel-Gymnasium unterrichtet. Ob der Namensgeber des Hegel-Gymnasiums sein kritisches Denken besonders angeregt hat, wissen wir nicht. Verbürgt ist allerdings, dass er auch für Kollegen, die erst Jahre nach seinem Weggang dort an diese Schule kamen, ein Begriff war. Winfried Hartmann

unterrichtete von 1981 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2008 am Schickhardt-Gymnasium seine Fächer Deutsch und Geschichte. In beiden Fächern war er zeitweilig Fachschaftsvorsitzender. Besonders für seine Fachschaft Geschichte engagierte sich der immer diskussionsfreudige und kritische Kollege Winfried Hartmann in vielfältigster Art und Weise. Sie hatte ihn deshalb zu seinem Abschied 2008 symbolisch zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit ernannt (siehe Spickzettel 43/2009). In seinen letzten Jahren am SGH erinnerte er mit seinem mächtigen Vollbart die Unter- und Mittelstufenklassen an den Göttervater Zeus oder den Nikolaus, während die politisch Interessierten in der Oberstufe eine gewisse Ähnlichkeit mit Karl Marx zu erkennen glaubten und sich über seine teils ironischen Kommentare zur Geschichte und Gegenwart amüsierten. Auch wenn sich bei Winfried Hartmann damals eine gewisse Altersmilde zeigte, wusste man doch im Kollegium immer, dass sein ironisch-spitzes Bonmot „Seit meiner Verbeamtung habe ich Probleme mit dem Rückgrat!“ ganz sicher nicht auf ihn selbst zutraf.

von Roland Prior



Helene Stumpf

Nachruf Günter Ruoff

Wieder heißt es Abschied nehmen müssen von einem Mitglied des sogenannten „Lateinertisches“. Nach dem Tod von Max Hasenclever und Dieter Schnermann im Sommer des Jahres 2023 folgte ihnen am 6. August 2024 Günter Ruoff. Schließlich hatte er trotz seiner Beharrlichkeit und Zähigkeit den langen Kampf gegen seine heimtückische Krankheit verloren. 30 Jahre lang – von 1967 bis 1997 – hatte er als Fachlehrer für Französisch, Englisch und Geschichte, später auch als Abteilungsleiter für die modernen

Fremdsprachen die Entwicklung des Schickhardt-Gymnasiums maßgeblich begleitet. Seine Schülerinnen und Schüler konnten von seinem fachkundigen, anspruchsvollen und engagierten Unterricht profitieren. Seine Kolleginnen und Kollegen der Fachschaften Anglistik und Romanistik schätzten seinen kollegialen und verständnisvollen Umgang. „Er war ein Gentleman“ äußerte eine Kollegin spontan nach seinem Tod.

Seine eigene Schullaufbahn führte ihn von der Oberschule in Stuttgart zuerst nach Schöntal, später dann in der Oberstufe nach Urach. Der Besuch dieser beiden humanistisch geprägten Seminarschulen hatte in ihm die Liebe zu fremden Sprachen wachsen und reifen lassen. So kam es, dass er trotz des Studiums der Anglistik und Romanistik in Tübingen, Durham und Paris sich die Neigung zu den beiden alten Sprachen Latein und vor allem Griechisch immer bewahrt hatte. Als er nach wenigen Jahren am Hohenlohe-Gymnasium Öhringen mit seiner Ehefrau Elisabeth nach Herrenberg ans SGH kam, zeichneten ihn deshalb die anderen Mitglieder des Lateinertisches auch als „Ehrenlateiner“ aus. Denn er verstand es in besonderem Maße, die in vielen Kollegien heikle Frage der Sprachenwahl „Latein oder

Französisch?“ nicht ideologisch, sondern pragmatisch mit dem Blick auf das Wohl der Schüler zu lösen.

Auch nach seiner Pensionierung im Jahre 1997 waren neben der Geselligkeit, der Musik und dem Lehrersport die Fremdsprachen das „Lebensmittel“, mit dem er seinen immer wachen Geist fütterte. Das geschah bei regelmäßigen Besuchen und Treffen mit den Kollegen, vor allem aber den Kolleginnen aus den Fachschaften Englisch und Französisch. Das geschah aber auch bei seinen Bemühungen, andere moderne Fremdsprachen wie Russisch, Italienisch und Neugriechisch zu lernen. Vor allem waren es seit dem Sommer 2006 die regelmäßigen Altgriechischstunden mit Dieter Schnermann, Max Hasenclever und mir, die wir bis zum Sommer 2023 hatten durchführen können und die uns allen so wertvoll geworden waren.

Wer Günter Ruoff kannte, wusste aber auch, dass es noch zwei weitere Facetten in seiner Liebe zu dem Medium Sprache überhaupt gab: die eine war seine mit dem Alter zunehmende Wertschätzung des Schwäbischen, die andere eine – dazu fast im Widerspruch stehende – Meisterschaft im Umgang mit der deutschen Schriftsprache. Ein Satz wie „Wir

können alles außer Hochdeutsch!“ traf auf Günter Ruoff gewiss nicht zu.

von Volker Bäume



Lavinia Schnell

Gedichtetes und Musikalisches von Günter Ruoff

Da es nicht zu oft vorkam und vorkommen wird, dass ein Gymnasiallehrer zwei Gedichtbände hinterlässt und sogar im Selbstverlag herausgibt, soll hier im Spickzettel eine Kostprobe aus den beiden Bändchen „Ausgefallenes Eingefallenes“ und „Unverständliches Selbstverständliches“ gegeben werden. Das letzte musikalische Gedicht liegt mir besonders am

Herzen: Günter, der Cellospieler,
hat es mir, dem Fagottspieler,
gewidmet. von Roland Derndinger

Aus: Jahrhundertfund

*Ich hab ´ in mehr als achtzig Jahren
In meinem Leben viel erfahren.
Hab ´ viel gelernt und viel
vergessen,
Manches verloren, was ich
besessen,
Und hab ´ zeitlebens das gesucht,
Was ich als interessant verbucht.*

Aus: Alternative

*Wer es schwer hat einzuschlafen,
der versucht es meist mit Schafen,
deren Zahl er laufend steigert, bis
der Schlaf sich nicht mehr
weigert und ihn in ein Land von
Träumen still befördert ohne
Säumen.
Ich jedoch versuch ´ s mit Lesen,
Wörter sind wie Fabelwesen, die
sich leicht verwandeln
können, Traum von Wirklichkeit
kaum trennen und mich führ ´ n aus
Buches Räumen direkt in ein Land
von Träumen.*

Der Panther

*Im Traum erschien mir Rilkes
Panther:
Kein Käfigtier ist wohl bekannter.
Wie gut es ist, so dacht ´ ich mir,
dass er ist drinnen und ich hier.*



Nele Matthiesen

Musi(kali)sche Schüttelreime

*Die Bratsche sucht den schönen
Ton
gar lange unter Tönen schon.
Es findet wohl der feste Bass
im Keller stets das beste Fass.*

Die Strafe

*Einst saßen auf Olympos Höhen
die Götter alle zu Gericht.
Ein Abgott hatt' sich
eingeschlichen.
Das duldeten die Götter nicht.
Verdattert stand der Angeklagte,
ein dünnes Männlein, ganz aus
Holz,
vor Zeus, dem hehren Göttervater.
Verflogen war sein ganzer Stolz.
Voll Zorn der Blitzeschleudrer
donnert:
„Wie kannst Du Zwerg aus dunkler
Grotte
Hochmütig unsern Berg besteigen
Und gleichen wollen einem Gotte?
Als Straf' behalte deinen Namen.
Doch sollst du nicht mehr männlich
sein.
Von heute ab für alle Zeiten
wir stufen dich als Neutrum ein".
Und so entstand, der Götter Spott,
DAS Fagott.*



Merlin Felder

Einladung

zur **43. ordentlichen Mitgliederversammlung**
des Vereins der Freunde des Schickhardt- Gymnasiums

am Dienstag, den **23.09.2025 um 18:30 Uhr**

im Musiksaal des Schickhardt Gymnasium

Herrenberg

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung
- 2.) Bericht Vorstand
- 3.) Bericht Kassiererin
- 4.) Bericht Kassenprüfer
- 5.) Entlastung
- 6.) Wahl
- 6.) Vorschau 2025, 2026
- 7.) Sonstiges

Der Vorstand freut sich über eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

Siegfried Dierberger
1. Vorsitzender

Beitrittserklärung

Freunde des Schickhardt-Gymnasiums Herrenberg e.V.
Längenholz2, 71083 Herrenberg

Der Jahresbeitrag beträgt 15 Euro und enthält den Bezug des Spickzettels.
Studierende und Auszubildende zahlen während der Ausbildung, bis maximal 5
Jahre, einen Jahresbeitrag von 7,50 Euro. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind
steuerlich absetzbar.

Name, Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefonnummer.....

E-Mail

Mit dem Abbuchungsverfahren bin ich einverstanden

IBAN.....

Geldinstitut.....

Ort, Datum.....

Unterschrift

Ich bin Ehemalige/r Abiturjahrgang

Ich bin Vater/Mutter/Freund/Freundin

Ich möchte den Newsletter der Freunde abonnieren.....

Das ausgefüllte Formular können Sie uns wie folgt übermitteln:
Bitte im Schulsekretariat abgeben oder eingescannt formlos via Mail an:
vorstand@freunde-sgh.de

Impressum / Kontakte

Herausgeber: **Freunde des Schickhardt-Gymnasiums
Herrenberg e.V.**

Schickhardt-Gymnasium, Längenholz 2
D – 71083 Herrenberg

Im Internet: www.freunde-sgh.de

IBAN: DE57603913100000820008

Vorsitzender: Siegfried Dierberger, Feldbrühlstraße 6
71083 Herrenberg

Stellv. Vorsitzende: CorneliaKnöchel, Bühlweg 5
71083 Herrenberg

E-Mail (Vorstand): vorstand@freunde-sgh.de

Redaktion: Christa Hartmann, Brühlstraße 37
71083 Herrenberg

Produktion: Auflage: 800 Exemplare, Mai 2025
Erscheinungsweise jährlich
Druck: xalino

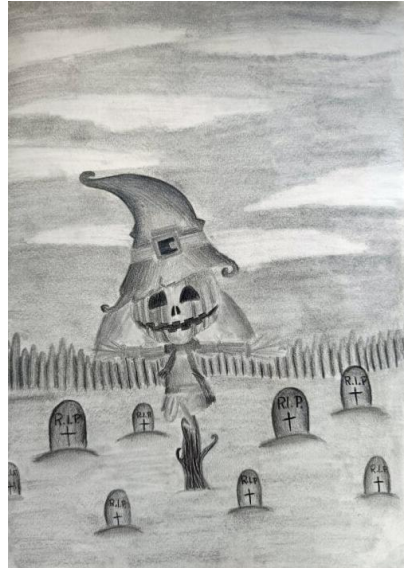
Illustration: Einband:Lara Holzinger und Hamed Yusefi

Zeichnungen: alle Lernenden des SGH

Fotos: Die Verfasser



Annabella Metzging



Ronja Unger



Ellen Rieß



Annabella Metzging

Spickzettel-Blätter 59/2025

